



**KIRCHE MIT
KINDERN**

LÖWENPOST



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kirche mit Kindern
in der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig



Sonderausgabe - Advent in der Tüte **2. Advent**

Hrsg.: Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig,
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendarbeit (ajab),
Fachbereich Kirche mit Kindern,
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1, 38300 Wolfenbüttel

Advent in der Tüte 2020

Zum 2. Advent (6.12.) „Nikolaus“

- 1.) Kindergottesdienst zuhause feiern (Liturgie)
- 2.) Geschichte
- 3.) Geschenk vom Nikolaus:
- 4.) Rezept: Bischofsbrot backen

1.) Kindergottesdienst zuhause feiern

Ihr zündet die 1. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr (oder eure Eltern / älteren Geschwister): „Wir feiern heute Gottesdienst im Namen Gottes, der wie ein Vater und eine Mutter für uns ist.“

Ihr zündet die 2. Kerze am Adventskranz an.

Dazu sagt ihr: „Wir denken an Jesus Christus, der Licht in die Welt gebracht hat. Jesus Christus ist das Licht. Wir denken an den Heiligen Geist, der wie eine Kraft ist, die uns miteinander verbindet und uns den Glauben schenkt.“

Nun könnt ihr ein Gebet sprechen:

Lieber Gott, wir freuen uns,
dass du ein Kind geworden bist, um bei uns Menschen zu sein.
Und wir spüren, dass du uns Kinder sehr lieb hast.

Wir freuen uns so sehr auf Weihnachten.
Irgendwie ist dann alles ein wenig anders als sonst.
So geheimnisvoll und voller Spannung.
Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.

Für Maria und Josef war es auch spannend,
wo Jesus geboren werden sollte,
denn sie waren ja unterwegs in der Fremde.

Niemand wollte sie hereinlassen.

Wir wollen dir jetzt unser Herz öffnen
und spüren, dass du uns ganz nahe bist, lieber Gott.

Wir freuen uns, denn Jesus wird geboren.

Gott, wir sind so froh, dass du da bist und uns nie alleine lässt.
Davon erzählt uns heute der heilige Nikolaus.

Amen.

Ein Lied, das ihr gemeinsam singen könnt:



1. Laßt uns froh und mun - ter sein
und uns recht von Her - zen freun!
1.-5. Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra!
Bald ist Nik'- laus- a - bend da,
bald ist Nik'- laus- a - bend da!

Hier könnt ihr das Lied auf YouTube anhören:

<https://www.youtube.com/watch?v=OkvXugiij3U>



LÖWENPOST



Eine oder einer von euch liest die Geschichte vor.

Ihr könnt nun gemeinsam das Vaterunser beten:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Dann spricht eine oder einer aus der Familie den Segen:

Wir gehen unsere Adventswege weiter mit dem Segen Gottes:
Gott segne uns und behüte uns.
Gott bleibe bei uns in dieser Advents- und Weihnachtszeit.
Gott verbinde uns in Gemeinschaft und schenke uns seine Liebe.
Amen.

2.) Geschichte zum 2. Advent „Nikolaus“

Nikolaus war Bischof in der türkischen Stadt Myra, das ist eine Hafenstadt in der heutigen Türkei. Dort brach in einem Sommer vor langer Zeit eine große Hungersnot aus. Die Sonne brannte heiß. Felder und Wiesen verdorrten. Das Gras färbte sich braun und ohne Regen verdorrte das Korn auf den Feldern. Kein Windhauch regte sich. Viele Wasserstellen waren ausgetrocknet und es gab schon lange keinen Regen mehr. Das machte den Menschen, den Tieren und den Pflanzen große Mühe. Die Vorratskammern waren schnell leer. Es konnte kein Brot mehr gebacken werden. Kleine und große Menschen hatten nicht mehr das, was sie zum Leben brauchten.

Bischof Nikolaus sah die große Not der Menschen um ihn herum. So gerne hätte er geholfen, doch auch er hatte keine Lebensmittel mehr, um sie mit anderen zu teilen. Er betete immer wieder zu Gott: „Guter Gott, wir brauchen deine Hilfe, lass uns nicht verhungern, wir haben große Angst und wissen nicht, wie es weitergehen soll.“

Da breitete sich die Nachricht aus, dass Schiffe des Kaisers von Konstantinopel im Hafen von Myra eingelaufen waren. Die Schiffe hatten Weizenkörner geladen. Viele Menschen machten sich auf den Weg zum Hafen, auch Bischof Nikolaus. Das Getreide könnte ihr Leben retten. Nikolaus ging auf den Kapitän zu und bat ihn: „Gib uns etwas von dem Korn, denn wir alle haben Hunger und können nichts mehr ernten!“

Der Kapitän antwortete: „Lieber Bischof, das Getreide in den Schiffen gehört dem Kaiser. Davon kann ich euch nichts abgeben. Alles ist genau gewogen und gezählt. Der Kaiser wird mich bestrafen, wenn ich die Ladung nicht vollständig bei ihm abliefere.“

Nikolaus war traurig und wütend zugleich und fragte den Kapitän: „Kennst du nicht die Geschichte von Jesus, der mit nur fünf Broten fünftausend Menschen satt gemacht hat? Hab doch Mitleid mit den Menschen hier und hilf uns!“ Der Kapitän sah die hungrigen Kinder am Hafen und erinnerte sich an die wundersame Erzählung von der Brotvermehrung durch Jesus. Und er bekam Mitleid mit den Menschen aus Myra.

Er ließ Männer auf sein Schiff kommen, sie durften einige Kornsäcke einpacken, um die Vorratskammern der Stadt zu füllen. „Die Säcke reichen doch niemals für all die Hungrigen hier!“, rief das Volk dem Bischof zu.

Nikolaus erklärte ihnen: „Mit Gottes Hilfe wird das Korn für uns alle reichen! Lieber Kapitän, ich danke dir sehr, dass du mit den Menschen aus Myra teilen willst, und ich verspreche dir, der Kaiser hat keinen Schaden und du auch nicht. Vertraut auf Gott!“

So verteilte Nikolaus das Korn an die Menschen in Myra.

Die Schiffe setzten ihre Fahrt fort. Als sie an ihrem Ziel angekommen waren, bekam der Kapitän Angst. „Was wird passieren, wenn der Kaiser merkt, dass etwas von seinem Korn fehlt?“

Dann wurde das Getreide für die Vorräte des Kaisers im Hafen abgemessen – und es fehlte kein einziges Korn. Wunderbar!

So wurde wahr, was Nikolaus versprochen hatte, und der Kapitän dachte staunend und dankbar an den Bischof in Myra.

Und die Menschen in Myra staunten auch. Der kleine Vorrat in ihren Kammern reichte auf wundersame Weise lange Zeit. Nikolaus teilte ihn auf und es blieb sogar noch etwas übrig, um auf den Feldern neues Saatgut auszusäen. Bald war die Hungersnot vorbei.

Die Menschen erzählten sich noch lange die Geschichte von der wundersamen Kornvermehrung und dankten Gott für die Rettung aus der Not.

(aus: Der Kindergottesdienst 4-2020, hrsg. K. Rouwen, Gütersloher Verlagshaus)

3.) Geschenk und Rezept

Nikolausgeschenk in der Tüte:

Goldene Nüsse und/oder Schokoladennikolaus und/oder Mandarine ... je nach Geschmack

Bischofsbrötchen backen:

Ihr braucht:

- 5 Eier
- 250g Zucker
- 250g Mehl
- 250g gemahlene Mandeln
- 250g Rosinen
- 15g Zimt
- Butter oder Margarine zum Einfetten der Form

Eier und Zucker schaumig rühren, die restlichen Zutaten darunter mengen.
Gebt die Masse in eine gut gefettete Kastenform.

Im vorgeheizten Backofen bei 175 Grad (Umluft) ca. 1 Stunde backen.